



Teamgesundheit

Viele Menschen haben ideale Vorstellungen von guter Zusammenarbeit oder gar einem „Dream-Team“. Oft sind diese Vorstellungen aber nicht umzusetzen, weil entweder die Rahmenbedingungen nicht stimmen oder weil die Zusammensetzung des Teams häufig wechselt und sich keine gute Basis herstellen lässt.

Die Frage „Bin ich denn selbst für die anderen eine gute Arbeitsumgebung?“ macht schon deutlich, dass man selbst Teil eines Systems ist, in dem verschiedene Elemente wechselseitig aufeinander einwirken. Erst wenn Ansprüche und Wünsche aneinander bekannt sind, kann man klären, was davon realistischer Weise auch umsetzbar ist.

Die Faktoren guter Teamarbeit werden gemeinsam daraufhin untersucht, inwieweit sie als Ressource genutzt werden können und zu einem gesunden Team beitragen. Der Ansatz der Salutogenese („Was erhält eigentlich gesund?“) schafft hierfür eine gute Grundlage. Sinnvoll ist auch eine Überprüfung, inwieweit vorhandene Elemente eines betrieblichen Gesundheitsmanagements gezielt für Teams genutzt werden können.